

Pressespiegel

4. Benefizveranstaltung "Cronenberg hilft"

12. Januar 2008

Alte Schmiede

Wuppertal-Cronenberg

CRONENBERG HILFT - WEITER! 4. BENEFIZKONZERT

zugunsten der
"Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl e.V." und der
Flutopferhilfe für die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa



Städtepartnerschaft
WUPPERTAL
MATAGALPA

Samstag, 12.01.2008

Beginn: 17.30 Uhr

Ort: KNIPEX ("Alte Schmiede")
Oberkamper Straße, Wuppertal-Cronenberg

- Eintritt frei -

- wieder mit reichhaltigem Angebot an Speisen & Getränken -
- große Tombola -

Mitwirkende: Ulrich Rasch Trio feat. Regina Advento (Pina-Bausch-Ensemble) und Thomas Bachmann, CFG BigBand, Cronenberger Männerchor, Edwin Markert, Exbrassionisten, Klassik mit Michael Hablitzel & Regina Neumann, Move Attack Showteam, Posaunenchor Cronenberg, Ted Power, TIC "fifty-fifty", Thorsten Kreissig & Christoph Iacono u. a.

(Änderungen vorbehalten)

Organisation: Familie Armbruster, Firma Knipex &



12.01.2008 - 01:19 Uhr



Wuppertal

Sport-im-Tal

Talszene

Wuppertal

Tal-Treff

» Aktuelles » Home » WUPPERTAL » Veranstaltungen

WUPPERTAL

- » Nachrichten
 - » News-Archiv
 - » Kurznachrichten
 - » Polizeibericht
 - » Veranstaltungen
 - » Wetterbericht

Cronenberg hilft - weiter!**Wann?**

12.01.2008, 17:30 Uhr

Wo?Knipex (Alte Schmiede)
Oberkamper Straße 13, Wuppertal-Cronenberg**Was?**

4. Benefizkonzert "Cronenberg hilft - weiter!" zugunsten der Flutopfer in Wuppertals Partnerstadt Matagalpa sowie der Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl.



Samstag, 12.01.2008

Mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken sowie einer großen Tombola. Lose zum Stückpreis von 1,00 Euro gibt es ab dem 02. Januar 2007 bei Herrenmode Micha A (Solinger Straße 7), Dieters Ideenwelt (Hauptstraße 33) und in der Redaktion der Cronenberger Woche (Kemmannstraße 6).

Mitwirkende: Cronenberger Männerchor, Ted Power, Christoph Iacono & Thorsten Kreissig, Exbrassionisten, MoveAttack, TIC - Theater in Cronenberg, Cronenberger Posaunenchor u. a.

Organisation: Cronenberger Woche, Familie Armbruster, Firma Knipex

Eintritt?

frei

Infos?www.cronenberger-woche.de

WUPPERTAL

NACHRICHTEN

Nachrichten aus Wuppertal

Aktuelle Sport-News

Neues aus der Talszene

18 Wuppertaler Stadtteile w



CRONENBERG HILFT

Für Tschernobyl und Matagalpa

Am **Samstag, 12. Januar**, ist es wieder so weit: In der Alten Schmiede der Firma Knipex an der Oberkamper Straße steigt zum vierten Mal der Benefizabend **Cronenberg hilft**. Ab 17.30 Uhr treten Künstler für den guten Zweck auf – darunter Schlagerbarde **Ted Power** (Archiv-Foto: Uwe Schinkel), **Edwin Markert**, Künstler des TIC, das **MoveAttak-Showteam** und die **Big Band des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums**. Das **Ulrich-Rasch-Trio** zeigt gemeinsam mit **Thomas Bachmann** und der Pina-Bausch-Tänzerin **Regina Advento** „A Brazilian Jazz Affair“. Auch der **Posaunenchor** und der **Männerchor aus Cronenberg** sind dabei. Der Erlös der Veranstaltung, einschließlich Tombola und Getränkeverkauf, geht diesmal an die **Wuppertaler Hilfe für Kinder in Tschernobyl** und die **Städtepartnerschaft Wuppertal-Matagalpa**.



Wuppertaler Rundschau

WR TERMINE

Mittwoch, 9. Januar 2008

Cronenberg hilft - weiter

Benefizkonzert am Samstag für guten Zweck

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen drei Jahren mit Gesamteinnahmen von rund 67.500 Euro findet am **Samstag, 12. Januar**, ab 17.30 Uhr wieder ein Benefizkonzert in der „Alten Schmiede“ der Firma Knipex (Oberkamper Straße, Cronenberg) statt. Das Motto lautet **„Cronenberg hilft - weiter“**.

Geboten wird von Klassik über Musical bis Jazz ein vielseitiges Musikprogramm, das von einem kulinarisch reichhaltigen Angebot und einer großen Tombola er-

gänzt wird. Der Eintritt ist frei, Spenden und Erlöse aus dem Verkauf von Speisen, Getränken und Tombola-Losen gehen je zur Hälfte an die „Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl“ und die Flutopferhilfe für die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa. Mitwirkende: Cronenberger Männerchor, TIC fifty-fifty, Posaunenchor Cronenberg, Exbrassionisten, Ted Power, MoveAttack Showteam, Klassik mit M. Hablitzel u. a.; Kreissig/Iacono, CFG BigBand, Latin Jazz und andere.

CRONENBERGER

Woche

Ausgabe Nr. 2 11./12. Januar 2008

Kriminell:
Viele Einbrüche seit Silvester Seite 3

Aktiv:
Umweltstation mit viel Programm Seite 6

Solide:
Sparkasse mit Re-kordergebnis Seite 7

Gewinnen:
Karten fürs TIC & Herr der Ringe Seite 12



Fon: 02 02/47 81 100 • Fax: 02 02/47 81 112 • eMail: info@cronenberger-woche.de • Internet www.cronenberger-woche.de

Liebe Leser

Haben Sie sich da auch ungläubig die Augen gerieben? Gerade erst war die Holzschneiderstraße zugemacht worden, da wird seit Montag an der Ecke Hauptstraße wieder gebuddelt - die schöne neue Asphaltdecke! Dass manche da meinen, im Wuppertaler Baustellen-Dschungel ginge es drüber und drunter, wundert ob solcher Auf-zu-und-wieder-auf-Löcher nicht...

Wobei, „aufmachen“ ist nicht immer was Negatives: Wie die Dörper Firmen und Geschäftsleute wieder Portmonees, Lager und Regale geöffnet und für die Benefiz-Tombola gespendet haben, das machte Spaß! Jetzt fehlt nur noch, dass auch Sie, liebe CW-Leser, sich „löchern“. Sprich, dass Sie ein richtig fettes Loch reißen. Es geht noch nicht einmal um eine Tagesbaustelle, sondern nur um ein Ein-Abend-Loch: Kommen Sie morgen mit einem großen Loch in der Geldbörse zum Benefizkonzert in die Knipex-Schmiede, sodass wieder ein stolzer Erlös zusammenkommt!

Anschließend können Sie das Loch in Ihrem Portmonee von uns aus wieder zumachen. Es könnte aber sein, dass wir Sie in einem Jahr wieder um ein Loch bitten - auch wenn Sie jetzt denken, dass wir das mit den Löchern ebenso nicht geregelt bekommen ... Sie kommen doch morgen, oder? Wir freuen uns auf Sie, Ihre

Cronenberger Woche

4. Benefizkonzert am morgigen 12. Januar in der Knipex-Schmiede:

Auf geht's! Toller Abend für guten Zweck



Um 17.30 Uhr ist es am morgigen Samstag so weit: Zum 4. Mal heißt es „Cronenberg hilft - weiter!“ Viele Künstler sowie zahlreiche Helfer vor und hinter den Kulissen legen sich ins Zeug, um Ihnen, liebe CW-Leser, einen furiosen Abend zu bieten. Für das Bühnen-Programm ist gesorgt: Von TIC bis Ted Power, von Swing über Musical bis Jazz ist alles dabei, sodass die Zeit bis 22 Uhr in der Alten Schmiede der Firma Knipex wie im Fluge vergehen wird. Auch ku-

linearisch bleiben keine Wünsche offen: Bier, Sekt und Wein, Würstchen, Salate und Häppchen - so wird es wieder Spaß machen zu helfen! Das war und ist die (Erfolgs-)Formel der Dörper Benefizkonzerte: Essen und Trinken, Unterhaltung, tolle Tombola-Preise, nette Leute treffen - in der Knipex-Schmiede macht es einfach Spaß zu spenden! Vergessen Sie nicht, am Geldautomat noch einmal Ihr Portmonee aufzufüllen! Mehr zum 4. Benefizkonzert auf der **Sonderseite 9**.

WZ FREITAG, 11. JANUAR 2008

20 Tipps & Termine

MUSIK

- Alt vespei Muelli Karg-I
- Br schen sik

18 Uhr, 19.11.2007

- Firma Knipex, Cronenberg hilft - weiter, Benefizveranstaltung für die Opfer der Tsunami-Katastrophe 2005, 17.30-22 Uhr, Alte Schmiede, Oberkamper Str., Cronenberg
- Immanuelkirche, Glnv Tr Gnd



Hilfe mit Herz und Spaß



4. Benefizkonzert mit großem Musik-Programm / Flutopfer in Matagalpa (Nicaragua) und Kinder in Tschernobyl (Ukraine) freuen sich diesmal über viele Besucher „mit Herz“.

Nachdem im Jahr 1998 bereits Hurrikan „Mitch“ für Verwüstungen in Nicaragua und über 9.000 Tote in ganz Mittelamerika gesorgt hatte, wurde Wuppertals Partnerstadt Matagalpa im Oktober erneut von einer großen Flutwelle heimgesucht. Nach langanhaltenden Regenfällen stieg der Rio Grande de Matagalpa über die Ufer und überschwemmte insgesamt 14 Stadtviertel. Besonders tödlich: Das Wasser kam nachts - viele Menschen konnten nur ihr Leben retten, Hab und Gut gingen verloren. Insgesamt über 500 Familien mussten nach der großen Flut ihre Häuser verlassen und kamen in Notunterkünften unter, wie der Verein Städtepartnerschaft Wuppertal-Matagalpa berichtet. Hilfe ist daher zwingend von Nöten, damit sich das Leben in Wuppertals Partnerstadt wieder normalisieren kann. Die Wuppertaler Feuerwehr spendete bereits Mitte November ausgerüstete Feuerwehrgewerke, die „genau zum richtigen Zeitpunkt“ kamen, wie Nicaraguas Commandante Alberto Prado anmerkte. Denn Hilfe wird auch Monate später noch dringend gebraucht.

Und was unter anderem schon den Tsunami-Opfern in Südostasien zugute kam, das kann auch den Menschen in Matagalpa helfen - nämlich das Herz und die Hilfsbereitschaft der Menschen im CW-Land! Am 12. Januar heißt es in der „Alten Schmiede“ der Firma Knipex nämlich wieder „Cronenberg hilft - weiter!“. Zum nunmehr vierten Mal steigt das große Benefizkonzert im Dorf. Begründet wurde es als spontane Hilfe für die Flutopfer in Südostasien. Weil ein überwältigender Erfolg, folgten mittlerweile schon drei Nachfolgekonzerte.

Helfen wird auch am 12. Januar wieder Spaß machen, denn „Cronenberg

hilft - weiter!“ wird auch diesmal einen unterhaltsamen Abend beschieren. Neben dem Cronenberger Männerchor, den Tänzern von MoveAttack und dem Posaunenchor haben sich unter anderem die Exbrassionisten angesagt. Weitere Highlights sind der Auftritt des TIC's oder auch des Cronenberger Musikers und Komponisten Christoph Iacono mit dem Berliner Thorsten Kreissig. Der (Ballett-)Tänzer, Regisseur und Musical-Darsteller („Das weiße Rössl“, „Singin' in the rain“, „Fifty fifty“) war 1991 Sieger des Bundesgesangswettbewerbs des VDMK und wird mit Christoph Iacono ein „Best of“ zum Besten geben. Schlager-Fans werden sich auch wieder auf den Auftritt von Ted Power freuen, der das letztjährige Benefizkonzert „aufmischte“ und diesmal die Hits aus seinem neuen Album vorstellen wird.

Damit umso mehr gespendet werden kann, ist der Eintritt zu „Cronenberg hilft - weiter“ natürlich frei. Ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot sorgen dafür, dass man bestens für die Show-Darbietungen gerüstet ist und kein Magen leer bleiben muss.

Lose für die große Benefiz-Tombola sind seit dieser Woche zum Preis von nur 1 Euro bei „Dieter's - die Ideenwelt“ (Hauptstr. 33), bei „Herrenmode Micha A.“ (Solinger Str. 7) und natürlich bei der CW (Kemmannstr. 6) erhältlich. Aber, so oder so - es gibt nur Gewinner am 12. Januar! Diejenigen, die bei der Tombola abräumen; alle Cronenberger, die sich das Konzert ansehen, und natürlich - und das in erster Linie - auch die Spendenempfänger: Die Flutopfer in Wuppertals Partnerstadt Nicaragua und die Kinder in Tschernobyl!

Benefizkonzert am 12. Januar: Der Losverkauf startet

Kaum ist das neue Jahr da, steht Mitte Januar schon ein Dörper Veranstaltungs-Highlight auf dem Programm: Am 12. Januar findet ab 17.30 Uhr die 4. Auflage des großen Benefizkonzertes „Cronenberg hilft - weiter!“ in der „Alten Schmiede“ der Firma Knipex statt. Auch heuer haben die Firma Kni-

pex, Kornelia und Uli Armbruster sowie die CW wieder zwei Empfänger für den Erlös benannt: eine Hälfte geht an die Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl e.V., der andere Teil an die Flutopferhilfe in Wuppertals nicaraguianischer Partnerstadt Matagalpa.

Damit auch am 12. Januar 2008 wieder ein ansehnlicher Betrag zusammenkommt, können Sie, liebe CW-Leser, schon ab kommender Woche mithelfen: Am nächsten Mittwoch, 2. Januar, beginnt der Losverkauf für die große Tombola im Rahmen des Benefizkonzertes. Lose für den guten Zweck werden zum Preis von nur 1 Euro bei Die-

ter's - die Ideenwelt (Hauptstraße 33), bei Herrenmode Micha A. (Solinger Straße 7) und natürlich in der CW-Geschäftsstelle (Kemmannstraße 6) zu haben sein.

Das Helfen durch Lose-Kauf lohnt sich: Unter den Hunderten Preisen sind viele attraktive Gewinne - ob Werkzeug, Gutscheine und andere Sachpreise, die Tombola wird von Tag zu Tag größer. Denn, es kann natürlich weiter für die Tombola gespendet werden. Selbstverständlich holen wir Ihre Spenden auch gerne ab. Nachricht unter Telefon 478 11 00 oder per E-Mail unter info@cronenbergerwoche.de genügt!



Sa.
12.1.

4. Benefizkonzert

zugunsten der „Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl, e.V.“ und der Projektgruppe für die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa in der alten Schmiede - KnipeX, Oberkamper Straße, Cronenberg.



Fluteland in Matagalpa: „Massiv Hilfe nachgefragt“

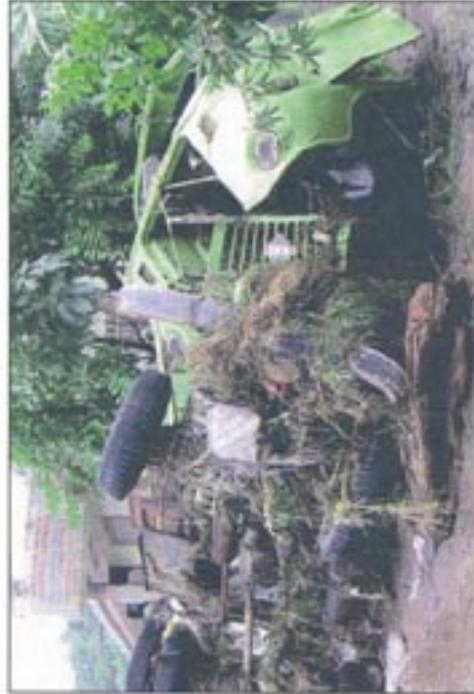
Seit nunmehr schon über 20 Jahren pflegt Wuppertal eine Partnerschaft mit der nicaraguanischen Stadt Matagalpa. Entstanden ist diese Freundschaft

und der Revolution in Nicaragua. Nachdem Diktator Somoza 1979 durch einen Volksaufstand vertrieben wurden, setzte die Solidaritätsbewegung in Europa und den USA nicht nur auf eine politische Unterstützung, sondern auch auf eine Förderung des Landes durch Städtepartnerschaften. In Wuppertal gründete sich 1986 mit Hilfe der heutigen Bürgermeisterin und damaligen Honorarkonsulin für Nicaragua, Ursula Schulz, ein Partnerschaftsverein. Ende 1987 wurde der offizielle Partnerschaftsvertrag zwischen Wuppertal und Matagalpa geschlossen.

Nicht nur finanzielle Hilfe floss seitdem zum Wiederaufbau nach Nicaragua. Ein Jugendaustausch, soziale Unterstützung, Schulpartnerschaften sowie zahlreiche Kunst- und Kulturbesuche sind regelmäßige Bestandteile des breit gefächerten Programms des Städtepartnerschaftsvereins, wie Vorsitzende Ulla Sparrer gegenüber der CW erzählt. Besonders am Herzen liegt Ulla Sparrer das Kinderzentrum „Las Hormiguitas“, das stets Spenden aus Wuppertal erhält. In diesem Zentrum werden Kinder betreut, die täglich arbeiten müssen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Neben dem Schulunterricht werden darüber hinaus aber auch Näh-, Tanz-, Mal-, Schreibma-

schinen- und Computerkurse angeboten, um die Kinder zu fördern. Aber auch die Casa Materna erhält Hilfe aus Deutschland. Das Haus bietet rund 800 werdenden Müttern im Jahr die Möglichkeit, unter ärztlicher Betreuung ihre Kinder zu entbinden, Vorsorgeuntersuchungen zu besuchen und Beratung über Säuglingsernährungen, Familienplanung und zwischenmenschliche Fragen einzuholen. Auch zahlreiche Umweltprojekte und infrastrukturelle Maßnahmen werden von Wuppertal in Nicaragua unterstützt.

Eine Hälfte des Konzerterlöses geht in diesem Jahr in die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa. Bei einer Flut im Oktober wurden in der nicaraguanischen Stadt 500 Familien betroffen.



Ein Bild der Verwüstung bot sich nach der verheerenden Flutwelle im Oktober in Matagalpa. Foto: Partnerschaftsverein

Der Schwerpunkt des Städtepartnerschaftsvereins Wuppertal-Matagalpa liegt in der Finanzierung von Schulstipendien. Da sich bei rund 70 Prozent Arbeitslosigkeit viele Familien den Schulbesuch ihrer Kinder nicht leisten können, helfen die Wuppertaler mit Stipendien. Darüber hinaus existie-

ren auch Schulpartnerschaften und Austausche. Doch seit Oktober 2007 ist wieder alles ein bisschen anders. Nach Hurrikan Mitch im Jahr 1998 wurde Matagalpa erneut von einer großen Flutwelle des Rio Grande de Matagalpa heimgesucht. Das Wasser überschwemmte insgesamt 14 Stadtviertel, wer sich bei der nächtlichen Flut in Sicherheit bringen konnte, dessen Hab und Gut war anschließend meist verloren. Sechs Menschen kamen ums Leben, über 500 Familien mussten ihre Häuser verlassen. Damit sich das Leben wieder normalisieren kann, sind die Menschen in Matagalpa dringend auf Hilfsmittel angewiesen.

Es wurde massiv bei uns nach Hilfe angefragt“, berichtet Ulla Sparrer. Und trotz der nicht gerade zahlreich vorhandenen Mittel wurde prompt geholfen: „In einer ersten Aktion haben wir 4.000 Dollar geschickt“, erzählt die 1. Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins. Doch das war nur ein Tropfen auf den heißen Stein, weitere Mittel für den Wiederaufbau von Häusern und Infrastruktur sowie die Beschaffung von Hausrat werden benötigt. Die Erlöse aus dem Cronenberger Benefizkonzert werden in erster Linie dem Wiederaufbau der Kinderbibliothek im Parque de la Monos (Affenpark) zugute kommen. Ebenfalls wieder hergerichtet muss der gesamte Park, wo auch das bekannte Schwebelbahn-Monumentum aus Wuppertal zu finden ist. Darüber hinaus möchte der Städtepartnerschaftsverein auch den Wiederaufbau einer Brücke zwischen dem Parque de la Monos und dem Stadtviertel Pansacan unterstützen, von dem insgesamt 8.000 Menschen in Matagalpa profitieren würden.

Wer den Flutopfern von Matagalpa direkt finanziell helfen möchte, der kann den Städtepartnerschaftsverein mit einer Spende auf das Konto 560 540 bei der Stadtparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00) unterstützen. Weitere Infos zu den Projekten des Vereins finden sich auch im Internet unter der Adresse www.matagalpa.de.

Mit einem Benefiz-

Fortsetzung nächste Seite

Mit einem Benefizlos nach Paris oder London

Hollywood-Schaukeln, Nichtraucher-Therapie, Werkzeug „Made in Cronenberg“, Einkaufs-Gutscheine, CD'S, und, und, und - halten Sie sich beim Loskauf nicht zurück! Als Hauptpreis stiftet die Firma DIGASS eine Reise im Wert von 500 Euro.

Im vergangenen Jahr war es eine Ballonfahrt und auch diesmal geht es mit (Los-)Glück auf die Reise: Eine Reise im Wert von 500 Euro ist der Hauptgewinn bei der Tombola des Benefizkonzertes „Cronenberg hilft - weiter!“ am morgigen Samstag. Dank der großzügigen Spende der Firma DIGASS sind im großen, attraktiven Tombola-Topf nicht nur drei **Hollywood-Schaukeln**, Elisabeth und Karl Wiener Gass haben mit einem **Reise-Gutschein** im Wert von 500 Euro auch den lukrativen Hauptpreis zur Verfügung gestellt. Weil das Reisedorp Cronenberg zudem mit ganz spitzem Bleistift kalkuliert hat, können mit dem DIGASS-Preis schon ein paar ziemlich schöne Urlaubsträume für zwei Personen wahr werden.

Wie war's mit 3 Tagen im 5-Sterne-Hotel an der türkischen Riviera? Oder haben Sie mehr Lust auf drei Tage London? Drei Tage im Wiener 4-Sterne-Hotel Falkensteiner Hof wären eine Alternative, und zwei Wellness-Tage im 4-Sterne-Romantik-Hotel Landschlöss Fasenerie in Zweibrücken sind auch nicht zu verachten, oder? Einen dieser Vorschläge (oder auch einen ganzen anderen Reisewunsch) können Sie sich mit dem DIGASS-Hauptgewinn erfüllen - Klasse, oder?! Vor allem, wenn man bedenkt, dass man für das Glückslos nur einen schlappen Euro „berappen“ muss - so günstig geht's noch nicht einmal mit EBAY nach London, Paris oder Rom!

Wer nicht das Reise-Los zieht, hat damit aber noch längst kein Lospech: Weil sich die vielen Firmen und Geschäftsleute im CW-Land nicht haben lumpen lassen und bereitwillig und großzügig gespendet haben, sind unter den weiteren 999 Preisen der Riesen-Tombola viele, viele weitere attraktive Gewinne: Möchten Sie mit dem Rauchen aufhören, kaufen Sie ein Benefiz-Los - auch eine **Relief-Lasen-Therapie** ist im üppigen Gewinne-Topf. Damen, die sich mehr Fitness fürs neue Jahr vorgenommen haben, sollten auf jeden Fall zugreifen - **Mrs. Sporty** hat zwei Mitgliedschaften für das Dörper Damen-Fitness-Mekka spendiert. Wollen Sie nicht selbst in die Luft ge-

CRONENBERG HILFT - WEITER! 4. BENEFIZKONZERT

zugunsten der
"Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl e.V." und der
Fotografiehilfe für die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa



Samstag, 12.01.2008

ab 17.30 Uhr

Ort: KNIPEX ("Alte Schmiede")

- Eintritt frei -

- wieder mit reichhaltigem Angebot an Speisen & Getränken -
- große Tombola -

Losse auch noch auf dem Konzert erhältlich

Mitwirkende: Cronenberger Männerchor, Ted Power, Christoph Iacono & Thorsten Kreislag, Exbrassionisten, Move Attack, TIC, Cronenberger Possaunenchor u. a.
(Änderungen vorbehalten)

Organisation: Familie Ambruster, Firma Krüper & **CRONENBERG**



Mit etwas Losglück geht's am morgigen Samstag nicht mit leeren Händen wieder nach Hause. **Foto: Archiv**



hen? - Vielleicht ist dann der große ferngesteuerte **Hubschrauber** das Richtige, den die Firma PECA zur Verfügung gestellt hat. Karten für den WSV-Pokalchallenger haben wir zwar nicht mehr ergattern können. Aber in der Löwen-Höhle dabei zu sein, wenn der RSC das nächste Mal in der **Champions-League** aufläuft, ist auch nicht „ohne“!

Nicht ohne“ ist auch, was es sonst zu gewinnen gibt: Unzählige **Einkaufsgutscheine**, viel, viel **Super-Werkzeug** „Made in Cronenberg“, für einen Einsatz von 1 Euro lecker Essen gehen oder auch eine **Samba-Skulptur** des Fördervereins FKJC der Evangelischen Gemeinde Cronenberg - von Trostpreisen kann da wohl kaum die Rede sein. Und selbst wer eine Niete zieht, kann sich trösten: Jeder Los-Euro wandert in den Spenden-Topf - die Kinder in Tschernobyl und die Flutopfer in Matagalpa sind damit auf jeden Fall Gewinner. So macht doch auch Lospech Spaß, oder?!

Akonzerter noch solange der Vorrat reicht. **Losse greifen Sie morgen bitte zu! Lose gibt es auch während des Benefiz-**

Nie Hilfe nicht einfach nur rühmbarren"

„Die Hilfe nicht einfach nur rüberkarren“

Dass die bei „Cronenberg hilft weiter“ gesammelten Spenden auch wirklich den richtigen Adressaten finden, das zeigt der

Einsatz der Ehrenamtlichen des Vereins Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl e.V. nur zu gut. Im vergangenen Jahr waren rund 11.000 Euro beim Cronenberger Benefizkonzert für die Arbeit des Vereins zusammen gekommen, der alljährlich nach Weißrussland fährt und dort vor Ort verschiedene Projekte, Schulen und Waisenhäuser unterstützt. Ziel der Spenden war beim 14. Hilfstransport der Wuppertaler ein Waisenhaus in der Stadt Mozyr im Südosten des Landes.

Insgesamt 53 Tonnen Hilfsgüter brachte der Verein mit sieben Lkw's zu Biedortigen in drei Dörfern sowie in das Waisenhaus von Mozyr. Neben den alljährlichen 1.600 Hilfspaketen sowie 2,5 Tonnen Stoff für eine bereits seit Jahren unterstützte Nähschule waren auch drei Waschmaschinen und drei Groß-Trockner mit auf die Reise gegangen. Freiwillige Helfer der Firma Knipex nutzten einen Tag der 4.000-Kilometer-Reise dazu, im Waisenhaus auch die entsprechenden Elektroleitungen zu verlegen und den Sicherungskasten neu anzuschließen. Dieses Beispiel zeigt vielleicht am besten, dass die Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl nicht nur aus materiellen Gütern, sondern auch aus „mit anpacken“ und vor Ort „konkret helfen“ besteht. „Wir karren die Sachen nicht einfach nur rüber“, erklärt Waltraud Bingham, 2. Vorsitzende des Hilfvereins, gegenüber der CW.

Auch zwei Schulen erhielten 2007 Cronenberger Spendengelder. Ein Trampolin mit vier Metern Durchmesser, die entsprechenden Schutzmatten sowie Barren, Weichbodenmatten, Bänke und Klettergerüste für eine Turnhalle sorgen nun für einen sportlichen Ausgleich in den Schulen. Für die nachmittägliche Freizeit in der Schule gingen zudem auch Kicker und Tische

Wie im vergangenen Jahr erhält die Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl den zweiten Teil des Konzerterlöses.

mit Schachbrettern auf die Reise in die Gornel-Region. Zehn Tage lang waren die Ehrenamtlichen unterwegs und konnten in viele dankbare Gesichter blicken.



Neben vielen Spenden fuhr auch eine CW im vergangenen Jahr mit dem Wuppertaler Hilfstransport nach Weißrussland.

Am 17. März startet der Hilfsverein wieder in Richtung Osten. Hoffentlich mit zahlreichen Spenden der Cronenberger, denn „uns sind zwei große Spenden ausgeblieben, auf die man sich sonst immer jedes Jahr verlassen konnte“, erklärt Waltraud Bingham. Ein Zurückschrauben der Menge der Hilfsmittel von rund 53 bis 57 Tonnen sei jedoch nicht möglich: „Wir mussten in diesem Jahr eine neue Schule sowie ein etwas kleineres Waisenhaus zusätzlich übernehmen.“ Während man sich im Waisenhaus ganz auf die Herrichtung der Sanitäranlagen konzentrieren kann, muss der Schule mehr geholfen werden: „Da herrscht ein ganz furchtbarer Zustand.“

Nicht nur, dass die Schulräume mit Tapeten und Fliesen neu ausgestattet werden müssen, auch eine „neue“ Schulküche wird die Bildungseinrichtung von den Wuppertalern erhalten: „Die haben wir schon“, freut sich Waltraud Bingham. Darüber hinaus wolle man „auf alle Fälle“ bis zu 18 Kinderbetten mitbringen, die dringend benötigt würden. Doch diese sind nicht ganz billig: „Da müssen wir richtig hart kalkulieren“, so Bingham. Da kommt es dann wahrscheinlich auch auf die Mithilfe der Cronenberger an. Ein weiteres Problem: Bereits Ende Januar muss Meldung erstattet werden, was alles nach Gornel mitgenommen wird. Bis dahin muss entschieden sein, welche Hilfsmittel den Weg nach Weißrussland antreten werden. Reichen die finanziellen Mittel für den Bettenkauf in diesem Jahr aus? Nachgemeldet werden kann nicht, bei einer falschen Kalkulation müssen die Ehrenamtlichen die dringend benötigten Hilfsmittel „zu Hause“ lassen.

Wer die „Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl e.V.“ und den Bettenkauf unterstützen möchte, der kann auf das Konto 919 019 bei der Sparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00) spenden. Darüber hinaus werden aber auch weiterhin noch Paten für die Lebensmittelpakete gesucht. Infos unter Telefon 62 90 44 oder 42 42 27.

CRONENBERG HILFT - WEITER! 4. BENEFIZKONZERT

zugunsten der
"Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl e.V." und der
Flutopferhilfe für die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa



Samstag, 12.01.2008

ab 17.30 Uhr

Ort: KNIPEX ("Alte Schmiede")

- Eintritt frei -

- wieder mit reichhaltigem Angebot an Speisen & Getränken -
- große Tombola -

Lose auch noch auf dem Konzert erhältlich

Mitwirkende: Cronenberger Männerchor, Ted Power,
Christoph Iacono & Thorsten Kreissig, Exbrassionisten,
Move Attack, TIC, Cronenberger Posaunenchor u. a.
(Änderungen vorbehalten)

Organisation: Familie Armbruster, Firma Knipex & 

Ein Jahr „Move-Attack“...



...wurde am vergangenen Samstag mit einem großen Show-Programm, Getränken und Popkorn in dem Tanz- und Bewegungszentrum in der Hauptstraße 88 gefeiert. Im vollen großen Saal boten verschiedene MoveAttack-Gruppen den vielen Besuchern 20 Programmpunkte und gewährten damit einen unterhaltsamen Überblick zu dem, was im ersten MoveAttack-Jahr alles los war. Die Kleinen hatten dabei genauso viel Spaß wie die Jugendlichen und auch Chefin Deborah Dörken zog eine positive Bilanz des ersten Jahres. „Wir haben inzwischen fast 200 Mitglieder vom Säugling bis zum Rentner“, freut sich Dörken. An der Seite der ehemaligen Sportstudentin leiten fünf Mitarbeiter die verschiedenen Kurse und sorgen damit dafür, dass man in Cronenberg inzwischen fit „wie ein Turnschuh“ ist. Besonders beliebt sind Tanz- und Rückenkurse, aber auch sonst wird alles geboten, was Bewegung und Gesundheit verspricht. Große Pläne hat das „Move-Attack“-Showteam, das in diesem Jahr bei den Westdeutschen Meisterschaften im Video Clip-Dance antreten will. Zuvor ist das Show-Team aber beim morgigen Benefizkonzert in der Knipex-Schmiede zu erleben.

12 Wuppertaler Stadtteile

STADTEIL-NACHRICHTEN



Mit mehr als 1000 Besuchern war die alte Schmiede der Firma Knipex bei „Cronenberg hilft“ bestens gefüllt. Foto: Gerhard Bartsch

„Cronenberg hilft“ bringt 23 000 Euro ein

Cronenberg. Die alte Schmiede der Firma Knipex platzt aus allen Nähten. Die Atmosphäre ist trotz des großen Andrangs familiär. Man kennt sich, die meisten sind schon das vierte Jahr in Folge dabei. Grüppchenweise stehen die vielen Menschen um Stehtische, unterhalten sich über dies und das, und wer noch einen Sitzplatz ergattert, der verfolgt das bunte Treiben auf der Bühne ganz bequem. Am Samstagabend startete zum vierten Mal in Folge die Benefizveranstaltung „Cronenberg hilft – weiter“. Weit mehr als 1000 Menschen versammelten sich, um gemeinsam zu feiern und natürlich, um zu spenden. Das Benefizkonzert zum Jahresauftakt ist für viele Wuppertaler zur Tradition geworden.

Vor drei Jahren haben sich aufgrund der Flutkatastrophe auf Sri Lanka einige Cronenberger Bürger zusammen getan und innerhalb von neun Tagen die erste Benefizveranstaltung „Cronenberg hilft“ ins Leben gerufen. Die Veranstaltung wurde ein Riesenerfolg, mehr

als 20 000 Euro wurden gesammelt. „Das Besondere hier in Cronenberg ist, dass alle zusammen helfen“, erzählt Mitinitiator und Moderator des Abends, Uli Armbruster. Künstler und zahlreiche ehrenamtliche Helfer haben sich auch diesmal wieder verausgabt und ein abwechslungsreiches viereinhalbstündiges Programm auf die Beine gestellt. Neben einer Tombola und vielen kulinarischen Angeboten sorgten Auftritte verschiedener Gruppen und Künstler für ausreichend Unterhaltung. Das breit gefächerte Programm reichte von Auszügen des TIC über Ted Power bis hin zu jazzigen Latin-Tönen der Gruppe um Ulrich Rasch. Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Big Band des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums, die tosenden Applaus erhielt und vier Zugaben geben musste.

„Dieses Jahr war wieder ein voller Erfolg“, so Armbruster. 23 000 Euro an Spenden sind zusammengekommen. Sie gehen dieses Jahr an die Flutopfer in Matagalpa, die Partnerstadt Wuppertals, sowie an die Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl. *op*

CRONENBERGER

Woche

Ausgabe Nr. 3 18./19. Januar 2008

Großzügig:
Bayer spendet für
CFG-Sternwarte Seite 3

Kämpferisch:
SPD lud zum Neu-
jahrsempfang Seite 5

Engagiert:
TiC-Verein mit
neuer Spitze Seite 12

Gewinnen:
Karten für Musical-
Gala + TAO Seite 12

Fon: 02 02/47 81 100 • Fax: 02 02/47 81 112 • eMail: info@cronenberger-woche.de • Internet www.cronenberger-woche.de

Liebe Leser

War das ein (Benefiz-)Abend: Auch wenn manch einer der Organisatoren und Helfer zuvor „auf dem Zahnfleisch“ ging - dass am Ende alles klappte, dass unterm Strich (weil die Knipex-Inhaberfamilie Putsch großzügig „aufrundete“) genau 23.000 Euro zusammenkamen, das machte allen Stress vergessen - war das wieder „schööööön“!

Spätestens am Mittwoch kehrte aber für den Kollegen Koke wieder der (nüchterne) Alltag ein. Und zwar am Frühstückstisch: Da unterrichtete Koke seine drei Sprösslinge über den Bericht einer Tageszeitung, nachdem in Uruguay das Skelett einer Urzeitmaus entdeckt worden sei. „Boah“, die „Monster-Maus“ sei vermutlich 1.000 Kilo schwer und größer als ein Stier gewesen, hieß es in dem Artikel.

Nun ist der jüngste Koke-Spross erst fünf Jahre, weshalb Erklärungsbedarf bestand. Deshalb kombinierte es sehr gut, dass Koke die erstaunlichen Dimensionen der „Riesen-Maus“ mit einer in der Zeitung abgebildeten Foto-Montage verdeutlichen konnte: Das Foto stellte eine heute „gängige“ Maus dem 53-Zentimeter-Riesenschädel der Monstermaus gegenüber.

Da war alles klar: „Das ist ja wie Dein Kopf“, meinte der jüngste Sohn (10). Zunächst war Koke sprachlos, aber auf den zweiten Blick hatte Johannes irgendwie Recht...

In diesem Sinne beurteilen Sie die Zeugnisse Ihrer Kinder am Wochenende auf keinen Fall auf den ersten Blick, Ihre

Cronenberger Woche

Mehr Besucher, klasse Programm, super Stimmung:



„Ich war völlig überrascht“, gratulierte Ulla Sparrer zum 4. Benefizkonzert „Cronenberg hilft - weiter!“. Die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Wuppertal-Matagalpa, an den diesmal eine Hälfte des Erlöses ging, hatte noch keines der Konzerte in der Knipex-Schmiede erlebt. Ihre Erwartungen wurden übertroffen: „Das war total nett“, zeigte sich Ulla Sparrer gegenüber der CW von der familiären Atmosphäre und dem herzlichen Engagement der vielen Helfer beeindruckt: „Ich bin völlig begeistert.“

Das war Ulla Sparrer gewiss auch aus anderem Blickwinkel: Mit einem Reinerlös von 23.000 Euro, die hälftig an den Matagalpa-Verein und die Wuppertaler Hilfe für Kinder in Tschernobyl aufgeteilt werden, fand der vierte Benefizabend auch unter dem Strich ein tolles Echo. Bei den vier Konzerten kam damit die stolze Summe von insgesamt 88.500 Euro zusammen! Insofern ein dicker Dank an die Besucher, die sich nicht „knausrig“ zeigten!

Dabei erwies es sich als goldrichtig, dass Knipex die Räumlichkeiten seines neuen Forums geöffnet hatte: An-

ders wäre die Alte Schmiede aus allen Nähten geplatzt, mit etwa 1.700 Besuchern wurde wieder ein neuer Rekord aufgestellt. Angesteckt von einem tollen Programm zeigten sich die Konzertgäste „offenherzig“: Salat-Büfett leer gegessen, alle Benefizwürstchen verputzt, Bier-Rekord aufgestellt, Lose-Eimer leergekauft - die Besucher kamen wie erhofft - mit einem „Loch“ im Portmonee!

Als sich bereits eine Stunde vor Beginn des Benefizkonzertes die Knipex-Schmiede zusehends füllte, war klar: 2009 wird es ein kleines Jubiläum geben, dann wird es zum 5. Mal heißen: „Cronenberg hilft - weiter!“ Zum vormerken: Das nächste Benefizkonzert in der Knipex-Schmiede wird am 17. Januar 2009 sein. Bis dahin ein gutes Restjahr 2008 und kommen Sie gut „rüber“!

Mehr zum 4. Cronenberger Benefizkonzert und eine Auswahl von CW-Fotos finden Sie auf unseren Sonderseiten 8 + 9. Viele weitere Fotos sind ab heute auch unter cronenberger-woche.de (Menüpunkt „durchgeführte CW-Veranstaltungen“) zu finden.

Vertäll merr i'enen ...

Emmer wi-er gät Gu-edes



Gu-edes kann mer nur em Hatten han, Gu-edes kann mer emmer wi-er verschenken, Gu-edes het et werklech völ am 12. Jannewa bim Benefiz-Konzert en der Aulen Schmette vam Knipex gegewen. Entöscher mötten wer ald tällen, wie döckes dat do wor, su kömmt mer op dat vi-ede mol. Bim hen hüren der LÜÜT, es dat för Cru-embreg dat Fest em ganzen Jo-ehr.

Wievöl Beng send do röm gelu-epen, wievöl Portmanes send ledeg geworen för die arm Menschen en der Wei-elt? De letzte Stuhl wor besatt, de Gäng woren rappelvoll, alles het sech su gu-et wie mü-eglech do duur geschlängelt.

Dat Programm van der Bühne uut het de LÜÜT su begeistert bi Gesang, Musik, Komik do bi noch Cru-embreger-Platt. Lose met Ni-eten on Gewenne, sie woren restlos uutverkau. Dat letzte Wü-eschken kom en denn Buck. Bötterker, Schlot, Gehacksbrötscher on su widder, alles het geschmackt, dann wor et uutverkau. Stu-elz trocken de LÜÜT met ehren Gewennen röm, dösse ze-igten se ehren Nobern, de Stemmeng hat sech gehwen.

Dann, mer merkten et, wo de de Belder op de Lienwangk kommen, alles wor mucksmüskestell, bi dem I-enen wie bi dem Angeren, mer merkten dat Metgefühl der Menschen van Tschernoby l on Matagalpa. De Nu-et, ach mer kann et nit begriepen, sie gät et werklech en usserer Wei-elt, dat es die Wei-elt wo et us gu-et gi-eht, wo wir trotzdem noch ontefri-eden send. Do drü-ewer hant sech die Besü-eker ongerhauen, sie hant geschangt, dat usser Jomern ne Söng es.

De Herr Armbruster am Mikrofon, he het sinnen Gefühlen fre-en Lu-ep geloten, he het denn Besü-ekern emmer wi-er Mut tem Spenden gemakt. All Vereine hant ehren fre-en Bidrag gegewen on freuen sech secherlech op dat nächste Konzert bim Knipex em angeren Jahr.

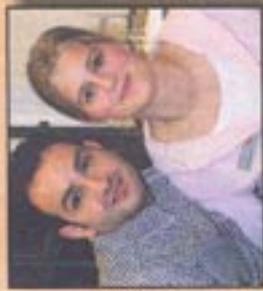
Danke för die, die gegewen hant, die sech persönllech engesatt hant, jo die met dem Hatten do bi woren.



Edwin Markert blickt zurück auf das erfolgreiche Dörper Benefizkonzert bei Knipex am vergangenen Samstag.

Edwin Markert

Benefizkonzert: Cronenberg laaft



„Da kann man was erleben“

Über fünf Stunden Unterhaltung: Solisten und Ensembles belohnten die Besucher mit kunterbuntem Programm fürs Spenden.

Er muss ein dickes Fell haben: Ulrich Rasch bestreitet stets den musikalischen Schlusspunkt der Cronenberger Benefizkonzerte. Wie auch am vergangenen Samstag wieder offensichtlich, ist das alles andere als eine dankbare Aufgabe: Nach rund fünf Stunden Programm ist das Sitzfleisch arg strapaziert - wenn Ulrich Rasch in die Tasten haut, zieht es da den einen oder anderen zum „Absacker“ an die Kulinarika-Stände oder nach Hause. Ulrich Rasch, der die Cronenberger Benefizkonzerte übrigens auch mit seiner Firma Tonact (kostenlos) unterstützt, nahm's auch diesmal wieder mit Galgenhumor: „Ich war dreimal da und es ist immer wieder das Gleiche“, schmunzelt der Ronsdorfer Ausnahme-Jazzler: „Es ist keiner mehr da.“

Damit übertrieb Rasch diesmal allerdings gehörig: Als sein Jazz-Trio gegen 22 Uhr die Bühne „enterte“, zeigte sich die Knipep-Schmiede noch gut gefüllt. Nicht ohne Grund: Wer geliebt hat, bekam nämlich zum Finale ein leckeres Jazz-Bettupferl geboten: **Ulrich Rasch-Trio featuring Regina Advento & Thomas Bachmann** waren mit einem bunten Mix von Santana über eine Latin-Version des Sinatra-Klassikers „My Way“ bis hin zu sanften Bossa Nova-Klängen das i-Tüpfelchen eines Klasse-Programms.

Regina Advento stellte unter Beweis, dass sie nicht nur im Tanztheater von Pina Bausch, sondern auch am Mikrofon eine tolle Figur macht. Gemeinsam mit Thomas Bachmann, der nicht nur mit einer Super-Stimme beeindruckte, sondern auch einen Hauch von Latin Lovest verprühte, lockten Regina Advento und das Ulrich Rasch-Trio die Zuschauer noch einmal richtig aus der Reserve: Weil nun der Platz da war, wurde das Tanzbein geschwungen, ohne Zugabe wurden Rasch & Co. nicht von der Bühne gelassen - das hatte er sich verdient!

Apropos: Applaus hatten alle Mitwirkenden verdient, vom **Cronenberger Männerchor** bis zum generationsübergreifenden **Plattkeller-Duo Edwin Markert und Elena Kiepe** stellten sich schließlich alle ohne Gage in den Dienst der guten Sache. Das **TIC** begeisterte nicht nur mit „Fifty Fifty“-Ausschnitten, sondern hatte auch

mit dem Überraschungsauftritt von **Thorsten Hamer** als Heinz Erhardt die Lacher auf seiner Seite. Der **Posaunenchor Cronenberg**, die **Exbrassionisten** und die **CFG-Big Band** bliesen dem Publikum nicht nur den Marsch, sondern brachten es zum Swingen. Als „Albtraum“ für Moderator Uli Armbruster erwies sich dabei insbesondere die CFG-Big Band: Das Schulorchester musste eine Zugabe nach der anderen spielen und swingte den strengen Armbruster-Zeitplan gehörig durcheinander.

Schlager-Star **Ted Power** war zwar erkältet in die Knipep-Schmiede gekommen - seine Fans freuten sich aber unüberschaubar, ihren „Teddy“ mal auf den Südhöhen erleben zu können, und als die Bimmelbahn gen Köllnhagen losfuhr, schunkelte die Knipep-Schmiede. Zuvor hatten die Zuhörer absolute Kontrastpunkte erlebt. Der Auftritt von **Michael Hablitzel (Cello)** und **Regina Neumann (Klavier)** war ein Phänomen: Muckmäuschchenstill lauschte das Publikum den vier Stöcken von Chopin oder Faure - dass die prallvolle Knipep-Schmiede so zur Ruhe kam, durften Michael Hablitzel und Regina Neumann getrost als Kompliment verstehen. Anschließend war dann aber wieder Trubel angesagt: Das Tanz- und Bewegungscenter **MoveAttack** wirbelte zu Hip-Hop-Takten mit drei Gruppen über die Bühne und stellte damit unter Beweis, dass Kinder und Jugendliche bei Deborah Dörken einiges lernen.

Nicht weniger mischte **Thorsten Kreissig** das Publikum auf: Der „bunte Bühnenvogel“, den der Cronenberger Pianist und Komponist **Christoph Iacono** von Berlin in die Knipep-Schmiede geholt hatte, sang, steuerte und schlug sogar Salti, dass die Benefiz-Bühne bebte. Noch dazu verschafften Iacono und Kreissig fünf jungen Zuschauern ein Debut bei der Uraufführung der turbulenten Oper rund um Mama Hippopotama, die Mafia und dem Zauberer Eigilb - so werden die Mitwirkenden für die Benefizkonzerte von morgen geboren!

Das Fazit des kunterbunten Programms brachte Christoph Iacono auf den Punkt: „In Cronenberg kann man was erleben!“ - und zwar was Tolle!

WSV-Karten für guten Zweck

CFG: Nochmals bei Knipex

Am Freitag, dem 25. Januar, geht die Musikabteilung des Carl-Fuhrrott-Gymnasiums (CFG) auf Reisen: Das alljährliche Winterkonzert findet erstmals in der „Alten Schmiede“ der Firma KNIPEX an der Oberkamper Straße statt. Damit folgt das CFG der Einladung von Knipex-Chef Ralf Putsch.

Alle Musik-Formationen des Kühlenhainer Gymnasiums, also auch die beim Cronenberger Benefizkonzert umjubelte Big Band, werden die Ergebnisse ihrer Arbeit der letzten Monate präsentieren. Das CFG-Konzert bei Knipex beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Regina Advento; Kornelia, Rouven Tilman und Uli Armbruster; Thomas Bachmann; Bürgerverein Kühlenhain (Gudrun Ralewski, Helke und Helko Dekkers, Ina und Volker Diederichs, Anette und Thomas Landsiedel, Maja Luhn, Mathias Mieber, Rainer Odwarko, Gudrun und Klaus Risko, Volker Rood, Uschi und Jürgen Scharner, Karl Heinz Schumann, Peter Vorsteher, Detlef Weinberger, Claudia Wunder); CFG-Big Band; Cronenberger Mäuserchor; Cronenberger Woche (Lisa Ducherow, Margret und Werner Grundhoff, Oliver Grundhoff; Johannes, Julius und Meinhard Koke, Matthias Milller); Ex. Gemeinde Kühlenhain; Exbrassionisten; Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (Holger Arenz, Andreas Barth, Dirk Bieder, Dominik Capozzoli, Dominik Elter, Ulrich Hauptmann, Sven Häuser, Christian Homm, Dirk Jacobs, Dirk Jasky, Tim Kaminsky, Sascha Knoth, Thorsten Kozyra, Holger Laubert, Dominik und Sascha Maurer, Andreas Merker, Lucas Müller, Andre Schulle, Patrick Schwarznaus, Danny Tahn, Jens Wittwer); Freiwillige Feuerwehr Hahnenberg (Dieter Schierwagen, Tanja Liefke, Nicola Paffrath, Lars Wahler); Astrid und Alexander Giebel; GÖKO GmbH; Michael Hablitzel; Herrensode Micha A.; Christoph Iacomo; Elena Kiop; Kleingartenverein Cronenberg (Wolfgang Bergheim, Erika Ermer, Ina und Jürgen Holzhödt, Willi Klein, Volker Langensleben, Klaus Loster, Susanne Schulze, Rolf Tillmanns, Dagmar Wokel/Bergheim); Firma Knipex (Azubis (gewerbliche und kaufmännische), Monika Bachhaus, Christine Black, Jens Black, Gabi Brabender, Helke Bräke, Ursula Dels, Simone Dürdloth, Friederike Engl, Nina und Massimo Guagliardo, Aljosa Heibig, Lutz Hesse, Manuela Höfer, Dietmar Hoth, Anja Jahnke, Annette Kalins, Jörg Klingner, Susanne König, Ulrike Kupferschmidt, Nadine Luche, Helke Malzahn, Andreas Merker, Manuela Münke, Marko Morovic, Nico Morovic, Magdalena und Bernd Noll, Achim Oellingrath, Jonas Pabolik, Anne, Ise, Jonas Putsch, Ralf und Sabine Putsch, Monika Regenfall, Marita Schäfer, Marc Schaupter, Christian Schürmann, Ilka Severin, Jürgen Steinhauer, Dorothea Weiß, Adam Wienseck, Uwe Wirtels, Martina Wortmann); Thorsten Kreislig; Edwin Markert; Malerbetrieb Tesche; Timothy Maurath; MoveAttack (Deborah Dörken und Show-Teams); Music Event Service; Partnerschaftsverein Wuppertal-Matigalpus; Regina Neumann; Peter Jung; Piano Faust; Ise Ponge; Postamtchor Cronenberg; Ted Power; TIC Theater; Ulrich Rasch-Trio; Andre Schulte; Ingrid Selzer; BSG Stahlwille Hobby (Jörg Segebarth, Daniel und Peter Zander, Jakob Finkenrath); Holga Stegen; Wasserleitner Hufe für Kinder in Tschernobyl; Tarek Zerrilo.

Danke

... allen diesen Helfern des
4. Cronenberger Benefizkonzertes



Eine ganz besondere Überraschung hatte Wolfgang Wandel (kl. Foto re.) im Gepäck: Weil er „einfach etwas spenden“ wollte, stiftete der Mitbegründer der Bürgerinitiative Kohlfurter Brücke (BIKB) am Benefizabend eine Eintrittskarte für den Pokalstrichlager WSV:Bayern für die Tombola. „Das Spiel interessiert mich nicht so großartig“, erklärte Wolfgang Wandel: „Ich wollte mir nur mal die SchalkéArena ansehen, um zu sehen, wie es dort aussieht.“ Mit Jens Drübert (gr. Foto, re.) wüsste es den richtigen Gewinner: Der Cronenberger wandelt sich in ein „Erfolgsglück“ via EBAY versucht: „Ich bin restlos begeistert“, sagt Jens Drübert: „Jetzt freue ich mich auf das 2:0 des WSV dann auf das Viertelfinale.“ Dazu müsste sich Drübert dann allerdings auf anderem Wege eine Karte „organisieren“ ...



Benefizkonzert: Cronenberg half



Akzenta Cronenberg; Amboss-Apotheke; Angelas Modenteller; ARAL-Tankstelle Bahnerberg; Fam. Armbruster; Autohaus Strümann; Auto-Waschcenter Cronenberg; Barmanla Versicherungen; Beauty First; Bergische Schützengilde; Blick Bäderwelt; Bürgerinitiative Koblhardt Brücke (BIKB); Blumen Baleski; Blumen Edel; Bombosch - Die Kleine Markthalle; Café ADA; Café vom Chef; Hannelore Charchut; Coiffleur Droppmann; Contactlinsen und Augenoptik Mühlmei; Credit-u. Volksbank; Cronenberger Backhaus; Cronenberger Schlüsseldienst; Cronenberger Männerchor; Cronenberger Woche; Deutsche Bank; Dieter's - die Ideenwelt; Dörper Apotheke; Ebscafé Da Vinci; Elektro Klärner, Engelsburger Getränkevertrieb; Michael Ernst; Exklusive Designermode; Fahr- u. Sicherheitstraining Matthias Marsch; Firma Annunziata; Fa. Carl Baler; Fa. Julius Berger; Fa. CaterRent; Fa. DGM-Mineralölle; Fa. DIGASS; Fa. Ernenputsch; Fa. Freund; Fa. Göko; Fa. GS-Federn; Fa. Holthaus Medical, Remscheid; Fa. P. H. Jung; Fa. Knipex; Fa. Kottmann; Fa. Meister; Fa. Picard; Fa. Romulus; Fa. Stahlkrebs; Fa. Stahlwille; Fa. Tonaet; Fa. Wera Werk; Fa. WKW Walter Klein; FKJC e.V.; Frisörsalon Bellezza; Gaststätte Ehrhardt; Gaststätte Kaisertrift; Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen (GCU); Getränke Schildberg; Haar-Paradies; Foto-Media Hensel; Hahnerberg-Apothek, Häusliche Krankenpflege Heike Behme; Herrenmode Big Bock; Herrenmode Michia A.; Christoph Iacono; Ihr Friseurteam; Imbiss-Gaststätte Alt Cronenberg; JARO Records Bremen; Jazz AG Wuppertal; Kaufhaus Bau; KFZ Valentin; Küchen-Partner; Lanterjung Medien; Lebenshilfe Cronenberg; Lecker im Biff; Lorenz Frisuren; Löwen-Apotheke; Loocky-Sun-Sonnenstudio; Metzgerei Kaufmann; Metzgerei Uhlemeyer, Mode Rebs; Sunny Moon; MoveAttack; Mrs. Sparty; Nelle-Haus; Nettshelmin; Parfümerie Guth; Piano Faust; Privatbrauerei Schwelmer; Ulrich Rasch; Radeberger Gruppe; Restaurant Alte Woche; Restaurant El Greco; Restaurant Haus Odenwald; Restaurant Haus Zillertal; Restaurant Hotel zur Post; Restaurant Nanking; Restaurant Rigl-Kulm; Restaurant Trattoria; Restaurant „Zum Alten Köhler“; Reifen Weigand; Reisedorp Cronenberg; Relief Wuppertal; Anette Rieberzugen; RSC Cronenberg; Salon Dietrich; Helga Schwarzwälder; Fam. Schaub-Keller; Schreißwaren Bielebach; Barbara Schwarz; Shellstation-Bröcker; Fam. Sokal; Stadtparkasse Wuppertal; Steinbrink; Stoffe in der Fabrik; Anette Stöcker; TIC Theater; Wanagat&Partner GmbH; Wellness-Studio Emporio; Wolfgang Wandel; Dirk Wegerhoff; Weinhandlung Lapinski; www.werkstattprodukte.de; Zoofachmarkt Thun.

Danke

... allen diesen Spendern und Unterstützern der Benefiz-Tombola...

Gewinne bei der CW abholen

Die Firma Knipex und die Cronenberger Woche hatten fleißig „gebettelt“ und die Geschäftsleute und Unternehmen im CW-Land großzügig gespendet - den Grundstein zum neuerlichen Erfolg des Benefizkonzertes legte wieder die Tombola.

Insgesamt konnten diesmal 6.000 Lose verkauft werden, sodass 6.000 Euro allein dadurch in das „Spen-



„Total überwältigt...“

...war Ursula Dietrich, die Hauptpreis bei der großen Benefiz-Tombola „abräumte“, einen Reisesutschein im Wert von 500 Euro, welchen Karl-Werner



euro allein dadurch in das „Spendergeschweil“ wanderten. Dafür geht auch an dieser Stelle wieder ein großer Dank an alle Lonkäufer, an alle Spender sowie an Gudrun Baleski und ihr Tombola-Team, welche die 1.200 Gewinne organisierten und ausgaben!

Noch nicht eingelöste Gewinne können übrigens ab kommender Woche in der CW-Geschäftsstelle, Kemmannstraße 6, abgeholt werden.



„Ja, wie auf Mallorca...“

Viele legten sich wieder ins Zeug und wurden mit einem neuen Rekordbesuch belohnt: Etwa 1.700 Besucher sorgten für eine „rappelvolle Schmiede“ beim Dörper Benefizkonzert.

Wie auf Mallorca empfand es ein Besucher auf dem Benefizkonzert. Das war keineswegs Kritik, vielmehr skizzierte der Zuhörer damit die Lage in den Stuhlfreihen rund um die Bühne: Dem Mann war aufgefallen, dass nicht wenige Besucher ihre Sitzplätze sicherten, wenn sie mal aufstünden, um ihr Gewinilos einzulösen, sich ein Bier zu holen oder eine Bratwurst zu essen. Zwar nicht mit Handtüchern, aber mit Schals, Jacken oder Taschen - fast wie am Pool auf Mallorca!

Was will man mehr? - Der Mallorca-Vergleich drückt schließlich aus: Das Cronenberger Benefizkonzert hat sich etabliert. Nüchtern betrachtet: Die große Betroffenheit, die wenige Tage nach der Tsunami-Katastrophe im Januar 2005 eine Welle der Solidarität beim ersten Benefizkonzert in der Knipex-Schmiede auslöste, ist abgeebbt. Das Elend in den Heimen in Weißbrunnland rührt zwar an, die Not der Flutopfer in Matagalpa verlangt nach Hilfe. Das ist es aber nicht nur, was die Menschen am vergangenen Samstag zum vierten Mal und zahlreicher denn je zum Krusen kommen ließ: Das Erfolgsrezept ist die gelungene Mischung, das Geheimnis ist der Geist von „Cronenberg hilft - weiter!“

Dass sich das Organisationsteam von Knipex, Kornelia und Uli Armbruster sowie der CW super versteht, kommt rüber. Ob der Kleingartenverein Cronenberg, Gudrun Baleski und ihr Tombola-Team, die Knipex-Experten des Bürgervereins Köllenhahn, die Knipex-Mitarbeiter am Salate-Stand, die Zeit-Spender der Firma GÖKO, die Hobby-Fußballer der BSG Stahlville am Sekt- und Wein-Ausschank, die vielen Künstler und das Team von Tonaort oder auch die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg mit ihren Ersthelfern und beim Bühnenaufbau - alle sind gerne und mit Spaß dabei! Zusammen mit einem tollen Unterhaltungsprogramm,

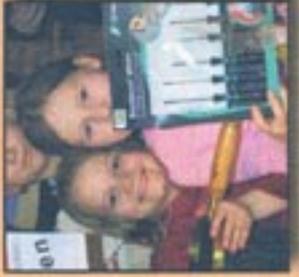
Karl-Werner Gass, Chef der Cronenberger Firma DIGASS (re.), großzügig zur Verfügung gestellt hatte: „Ich habe noch nie etwas in dieser Dimension gewonnen“, freute sich die Cronenbergerin mit ihrem Ehemann (li.) über den Glücksriff. Wohin es mit dem DIGASS-Preis gehen würde, wusste Ursula Dietrich am Benefizabend noch nicht genau - Favorit war indes Wien.

Karl-Werner Gass, Chef der Cronenberger Firma DIGASS (re.), großzügig zur Verfügung gestellt hatte: „Ich habe noch nie etwas in dieser Dimension gewonnen“, freute sich die Cronenbergerin mit ihrem Ehemann (li.) über den Glücksriff. Wohin es mit dem DIGASS-Preis gehen würde, wusste Ursula Dietrich am Benefizabend noch nicht genau - Favorit war indes Wien.



Rasch & Advento im LCB

Wer den Benefiz-Auftritt von Ulrich Rasch und Regina Advento verpasst hat, kann die beiden Künstler nächste Woche noch einmal im Live-Club Barmen (LCB) erleben: Am 23. Januar treten Rasch und die auch hervorragend singende Pina Bausch-Tänzerin in der Jazz-Reihe „Blue Notes“ am Geschwister-Scholl-Platz auf. Beginn des Konzertes: 20.30 Uhr. Mehr Infos unter www.lcb-online.de.



Liebe Leser

Ist da sein Jubel: Seit Mittwoch stehen die Rest-Gewinne der Benefiz-Tombola in der CW-Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Michael Ackermann (MichaA.) löste das erste Gewinnlos für seinen Kunden Günter Deutschmann (Wenn das kein Service ist...) ein: ein Reiskocher! Auch wenn er das Gerät nicht behalten konnte - diese Freude in den Augen von Micha Ackermann! Da freute man sich vollautomatisch mit, auch wenn man selbst auf den automatischen Reiskocher spekuliert hatte.

Gestern schaute dann Christa Deutschmann bei uns rein, um das zweite Gewinnlos einzulösen? Und tatsächlich: Nein, die Warmwerte war es nicht, die Wetterstation auch nicht und der CW-Gutschein blieb auch liegen - ein 5-Liter-Fass Schwelmer Alt war's dies-



mal - Welch' eine Freude! Und das drei Tage nach dem „73sten“ von Christa Deutschmann; und das, wo die Deutschmanns nur Alt mögen. Aber, wie das Fasschen zum Rauhausfeld kriegen? - Durchs Dorf rollen! Besser nicht - diese hässliche Steigung am Neuenhauser Knapp! Und außerdem hat Christa Deutschmann „Hilfe“.

Hilfsbereit wie wir sind, haben wir Frau Deutschmann selbstverständlich den Tausch gegen einen handlicheren Preis angeboten... - Wollte sie nicht, obwohl sie sich fragte, wie ihr Mann allein die fünf Liter „stemmen“ könnte. Unser Vorschlag: Micha A. wird in den nächsten Tagen Vater - zum Anstoßen einladen! Und wenn dann noch „Hilfe“ benötigt würde, wir wären da! Sie doch auch, oder? Ihre

Cronenberger Woche

• Leserbrief • Leserbrief •

„Ein Reim“ aufs Benefizkonzert

Betr.: 4. Benefizkonzert „Cronenberg hilft - weiter!“ von Fa. Knipex, Familie Armbruster und CW in der Knipex-Schmiede

Und wieder war es wunderschön, gerade so wie im letzten Jahr, viel zu hören und zu sehen, ich fand's einfach wunderbar!

Klassik, Tanz und Chorgesang, Ted Power, Swing-Musik vom CFG, Lust auf TIC im Überschlag, Posaunenchor - super -, das weiß man eh'.

Cru-embreger Platt - wie immer spitze, Ulrich Rasch-Trio - ein Klasse-Programm. Thorsten Hammer riss mich vom Sitze, auch Christoph Incono kam gut an.

Schnell war die Essenstheke leer, doch draußen gab's noch eine Wurst. Auch Kottenbutter gab's nicht mehr, doch dafür reichlich

gegen den Durst.

Losglück - diesmal nicht bei mir. Schnell waren alle Lose weg, Kleingewinn gab's nur dafür. Trost - ist doch für 'nen guten Zweck!

Rundherum ein toller Tag, Super-Stimmung im ganzen Saal, ein Programm - wie man es mag. Ich freue mich schon aufs nächste Mal.

Danke sagen möchte ich heute allen, die das möglich machten. Danke an alle fleißigen Leute, die nur an die Hilfe dachten.

Und im nächsten Jahr, ich weiß es, wird der Scheck noch höher sein, bei einem solchen tollen Feste, finden wir uns alle wieder ein!.

Irene und
Hans-Jürgen Andersen
Neuenhofer Str. 36a

Dank an das „Geschwistervolk“

Betr.: Benefizkonzert „Cronenberg hilft - weiter!“ am 12.1.2008

Liebe Cronenberger Woche, liebe Familie Armbruster, lieber Herr Putsch!

Ich habe das Rathaus in Matagalpa - Herrn Alvaro Palma (er ist zuständig für die internationalen Kontakte in Matagalpa) - angesprochen und über das Ergebnis von „Cronenberg hilft - weiter!“ informiert, das ja wirklich überwältigend war.

Ich habe ihm auch beschrieben, was in etwa an diesem Tag passiert ist, dass vieles eine Selbstorganisation von Bürgern und Bürgerinnen war und dass daneben die folgenden Organisatoren tätig waren: die Firma Knipex, Talklang und

die Cronenberger Woche als Zeitung.

Er schreibt nun: Zunächst einmal vielen Dank von der Bevölkerung Matagalpas für diese Zusammenarbeit, die uns hier von der Partnerstadt und der Partnerbevölkerung („Pueblo Hermano“ ist wörtlich übersetzt das Geschwistervolk) zu Teil wird mit dieser Benefizveranstaltung für die Flutopfer vom 17. Oktober des vergangenen Jahres.

Weiterhin schreibt er, dass er in der nächsten Woche detailliertere Finanzpläne schickt und Projektbeschreibungen.

Herzliche Grüße

Ulla Sparrer
Städtepartnerschaftsverein
Wuppertal-Matagalpa
ulla.sparrer@gmx.de

DIGASS-Gutschein eingelöst



Nach Wien geht es im Herbst für Ursula und Bernd Dietrich. Wie die CW berichtete, hatten die beiden Cronenberger bei dem von der CW mitorganisierten Benefizkonzert den Hauptgewinn, einen von der Firma DIGASS gestifteten Reisegutschein über 500 Euro, gewonnen. Anfang der Woche buchten „die Glückspilze“ nun bei Heide Lange vom Reisedorp Cronenberg am Rathausplatz 6 vier Tage in Wien. Den Aufenthalt in Österreichs Hauptstadt kombinieren die beiden übrigens mit einer 9-tägigen Fahrradtour entlang der Donau. Neben dem Reiseführer soll dabei auch eine CW einen Platz in den Satteltaschen finden.



Danke

Montag, 14. Januar 2008

... dass ihr so leise ward. So leise wie noch nie bei einem Cronenberger Benefiz, oder? Wir hatten eine Chance.

[Tiefes Wasser und ein Schwan.](#)

Pfeil: Anhören
 Link: Download

Musik & Theater, In eigener Sache | Kommentare (0)

Cronenberg hilft....

Freitag, 11. Januar 2008

Es hilft, in vielerlei Hinsicht. Hier zu wohnen beispielsweise, ist einfach sehr angenehm.

"Cronenberg hilft - weiter!" ist auch das Motto des 4. Cronenberger Benefizkonzerts, diesmal zugunsten der Partnerstadt Matagalpa und zur Unterstützung von Kindern aus Tschernobyl. Dabei habe ich die Ehre, vier kleine Klassik-Highlights spielen zu dürfen, und dabei luxuriöser Weise von Regina Neumann am Klavier Flügel begleitet zu werden. Die Stücke:

Gabriel Faure: Après un rêve

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Lied ohne Worte

Frederic Chopin: Largo aus der Sonate für Violoncello und Klavier

Camille Saint-Saens: Der Schwan (aus Karneval der Tiere)

Beginn 17:30, Cello-Sound ungefähr um 19:30. Alte Schmiede von Knipex, Cronenberg (die Sensation des Abends finde ich, dass es Ulrich Rasch geschafft, Regina Advento als Sängerin zu gewinnen. Sie tritt mit ihm am Schluss auf.)

Musik & Theater, Wuppertal | Kommentare (0)

Micha

Meinungen über mich:
 Violoncellist
 kann zuhören
 kann gut mit Kindern
 kann gut unterrichten
 emotional
 vergeben
 feldunabhängig
 freches Mundwerk
 nervt (Kollegen)
 gut für Kammermusik
 (Kollegen)
 Jazzfeeling (Kollegen)

Photos



Suchen

Concerts And Upcoming Events

12. Januar 2008
 Knipex-Kantine,
 Wuppertal:
 Benefiz-Konzert

Neueste Kommentare

Chikatze: Ooooh! Ich liebe das Elgar-Konzert!...
 Holz-herzen: Schau einer an und knapp über ein...
 Chikatze: Ach, Urzugpläne: Wie gesagt- In 1-2...
 micha: Naja, bei den üblichen Verdächtigen...
 Chikatze: Frau Legelli

Cronenberg hilft....

Es hilft, in vielerlei Hinsicht. Hier zu wohnen beispielsweise, ist einfach sehr angenehm.

"Cronenberg hilft - weiter!" ist auch das Motto des 4. Cronenberger Benefizkonzerts, diesmal zugunsten der Partnerstadt Matagalpa und zur Unterstützung von Kindern aus Tschernobyl. Dabei habe ich die Ehre, vier kleine Klassik-Highlights spielen zu dürfen, und dabei luxuriöser Weise von Regina Neumann am Klavier Flügel begleitet zu werden. Die Stücke:

Gabriel Faure: Après un rêve

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Lied ohne Worte

Frederic Chopin: Largo aus der Sonate für Violoncello und Klavier

Camille Saint-Saens: Der Schwan (aus Karneval der Tiere)

Beginn 17:30, Cello-Sound ungefähr um 19:30. Alte Schmiede von Knipex, Cronenberg (die Sensation des Abends finde ich, dass es Ulrich Rasch geschafft, Regina Advento als Sängerin zu gewinnen. Sie tritt mit ihm am Schluss auf.)

Eintrag geschrieben am Freitag, Januar 11th, 2008 um 11:32:20 und kategorisiert unter [Musik & Theater, Wuppertal](#). Kommentare zu diesem Beitrag kannst du über [RSS 2.0](#) verfolgen. Du kannst [einen Kommentar schreiben](#) oder [trackback](#) von deiner eigenen Seite aus benutzen.



Der Posaunenchor Cronenberg überzeugte einmal mehr mit seinem abwechslungsreichen Auftritt.

Foto: Gerhard Bartsch

Beispiel für konkrete Hilfe

BENEFIKONZERT Mit dem Erlös von 23 000 Euro werden Projekte in Tschernobyl und Matagalpa unterstützt.

Von Jürgen Eschmann

Die Tsunami-Katastrophe 2004 in Südostasien war für einige Cronenberger der Anstoß zur Veranstaltung eines Benefizkonzertes, das sich inzwischen etabliert hat und am 12. Januar in der Alten Schmiede bei Knipex bereits zum vierten Mal über die Bühne ging. „Das Benefizkonzert“, erinnert sich Mitveranstalter und Moderator Uli Armbruster, „war von Anfang an ein voller Erfolg.“

In diesem Jahr kam durch Spenden, Tombola und Verzehr ein Reinerlös von 23 000 Euro zusammen, mit denen die „Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl“ und die Flutopfer-

hilfe für die Wuppertaler Partnerstadt Matagalpa in Nicaragua unterstützt werden.

Programm für jeden Geschmack

Fünfeinhalb Stunden dauerte das Programm, aufgeteilt in drei Blöcke. So konnte im Prinzip jeder kommen und gehen, wann er wollte. Insgesamt waren es rund 1700 Besucher, die sich bei freiem Eintritt im Laufe des kurzweiligen Abends von den unterschiedlichen Darbietungen auf der Bühne unterhalten ließen. Mit dem Cronenberger Männerchor, dem TiC fifty-fifty-Auftritt und den flotten Melodien des Posaunenchores Cronenberg gelang

ein perfekter Auftakt zu einem abwechslungsreichen Programm, das keine Wünsche offen ließ. Es gab Folkloristisches in „Cruembreger Platt“ mit Elena Kiepe und Edwin Markert, Klassisches mit Micha Hablitzel und Regina Neumann, eine Bewegungs-Showeinlage von Move Attack und Schläger von Schmusebarde Ted Power. Zum Schluss durfte gewingt werden. Die Schüler-Bigband des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums eroberte mit internationalen Jazz-Standards wie Tuxedo Junction, In the Mood oder New York, New York die Herzen des begeistert mitgehenden Publikums im Sturm, was auch auf die Latin-Songs zutrifft, die das Ulrich Rasch Trio samt Sängerin Regina Advento, die dem Pina Bausch-Ensemble angehört, intonierte. Viel Beifall bekamen der Cronenberger Pianist Christoph Iacono zusammen mit dem Im-

provisationskünstler Thorsten Kreissig für ihre außergewöhnliche Bühnenshow.

Der nächste Termin steht schon fest

„Wir freuen uns sehr, dass das vierte Konzert ein großer Erfolg war“, lautete das Fazit von Knipex-Chef Ralf Putsch, der sich nicht nur über das positive Echo freute, sondern auch über das gute Miteinander aller Beteiligten. „Es ist begeisternd zu sehen, wie die Künstler, Firmen, Vereine und die vielen Helfer engagiert und selbstlos im Sinne der guten Sache an einem Strick ziehen. Die eingenommenen Gelder“, sagt Ralf Putsch, „werden schnell und direkt in die Projekte in Nicaragua und Weißrussland investiert werden können.“ Cronenberg wird weiter helfen. Das nächste Benefizkonzert bei Knipex wird am 17. Januar 2009 stattfinden.

Hi Uli,

war ein schöner Abend, danke!

Ich war vorher an der Schmiede, Plakat klauen und gucken, ob es noch was zu Helfen gibt, der Pförtner sagte "bis halb vier haben die aufgeräumt". Hammer....

Schönen Sonntag Euch,

Grüße
Micha

--

<http://www.cellopages.de>

<http://www.myspace.com/michahablitzel>

Hallo Uli,

das war wirklich eine ganz angenehme und nette Stimmung auf der Veranstaltung. Und ich war beeindruckt von dem hohen Ausmaß an Selbstorganisation und freiwilligem Einsatz.

Ich hatte auch den Eindruck, daß das Publikum ganz aufmerksam und interessiert sowohl das Projekt der Kinder in Tschernobyl als auch die Überflutung in Matagalpa verfolgte.

Ich glaube, die Cronenberger schenken sich hier selbst einen Neujahrsempfang und tun dabei etwas "Gutes".

Und ich bin beeindruckt von der Summe, die dabei auf den verschiedenen Ebenen im 1-€ Bereich eingesammelt wird. Lose zu 1 €, Brötchen zu 1 € und natürlich noch der Spendentopf - aber alles ganz unaufdringlich.

Also, es war wirklich nett.

Grüsse
Ulla

Ulla Sparrer

Lieber Herr Koke,

herzlichen Dank für Ihre Mail. Leider ist es uns erst jetzt möglich zu antworten, da wir seit dem 30.12. in Sri Lanka sind, aber erst seit gestern Internetzugang haben und unsere Emails abrufen und empfangen können.

Ja, wir sind etwas traurig über die Entscheidung, dieses Jahr nicht mit Ihrer großzügigen Spende rechnen zu können. Aber in diesem Fall muß man einfach an "größere Ganze" denken, denn alle Organisationen brauchen Unterstützung.

Aber es hat uns gut getan, eine so mitfühlende und ausführliche Email von Ihnen erhalten zu haben.

Auch wir waren und sind von Ihrem Engagement und dem Einsatz aller Organisatoren sehr beeindruckt, denn das ist seit unserem Bestehen einmalig.

Nächstes Wochenende werden wir in die Tsunamigebiete fahren und nach unseren Projekten sehen, mit den Menschen sprechen und für sie da sein.

Wenn wir in Sri Lanka sind wohnen und arbeiten wir ja immer in unserem größten Projekt, das unsere ganzes Leben ausfüllt: Sunflower Village, das Zentrum zur Rehabilitation und Integration von behinderten Kindern. Hier wohnen 45 behinderte Kinder aus ärmsten Familien. Sie werden therapiert, ausgestattet mit Geräten welche sie brauchen, zur Schule gefahren und abgeholt. Sie werden rundum versorgt und für ihr leibliches und seelischen Wohl stehen Therapeuten, eine Hausmutter, Kinderpflegerinnen und wir zur Verfügung.

Also auch hier können wir wirken und viel Gutes tun.

Auch Ihnen, den Organisatoren und allen die sich am Cronenberger-Benefizkonzert beteiligen und mitwirken ein frohen und gutes Neues Jahr und ein großes "Dankeschön" von unserer Seite und von allen denen Ihre Unterstützung zugute kam.

Natürliche werden wir Sie weiterhin mit unseren Informationen versorgen und den Kontakt zu Ihnen weiterhin pflegen.

Vielleicht sind Sie so lieb und übermitteln und die Namen und Anschriften der Entscheidungsträger um auch sie auf dem Laufenden zu halten.

Herzliche Grüße aus Sri Lanka

Carl-Heinz Beier und Maria Rita Meßmer

Sehr geehrter Herr Putsch, sehr geehrter Herr Koke,
Sehr geehrter Herr Armbruster,

im Laufe der letzten Woche sind umfangreiche Projektbeschreibungen
und Finanzpläne und Fotos angekommen, die ich hiermit weiterleite.

Die Fotos finden Sie in der Word-Datei - dort auch eine Beschreibung
der Wiederherrichtung und -Einrichtung der Kinderspiel- und lesebibliothek.

Die Kinderbibliothek wurde 2003 von einer gemeinnützigen italienischen
Organisation errichtet. Durch die Überschwemmung wurde Material und
Einrichtung

wohl völlig zerstört, aber auch die Räume und das Haus bedürfen einer
Renovierung.

Der Projektantrag beinhaltet aber auch den Bau eines Basketballplatzes,
sowie von
Bänken im Außenbereich.

Der Projektantrag endet mit einer Summe von 16.063,29 US-Dollar.
Bei einem Wechselkurs von 1,45 würde das einer Summe von ca. 11.100 Euro
entsprechen - wenn man die Überweisungsgebühren noch dazu rechnet.

Ich werde Frau Matschke vom Städtepartnerschaftsverein bitten, den
spanischen Text der Projektbeschreibung zumindest zusammenfassend zu
übersetzen.

Vielen Dank für Ihr ungewöhnliches Engagement
und herzliche Grüße

Ulla Sparrer

Städtepartnerschaftsverein Wuppertal-Matagalpa



BÜRGERMEISTERAMT MATEGALPA



PROJEKT:

**REPARATUR, VERBESSERUNGEN UND ERSATZ DES DIDAKTISCHEN MATERIALS DES FREIZEITZENTRUMS IM PARQUE DE LOS MONOS
IN MATEGALPA, NICARAGUA**

KOSTENVORANSCHLAG

ETAPA	SUB ETAPA	BESCHREIBUNG	U/M	MENGE	STÜCK-KOSTEN	GESAMT-KOSTEN	ARBEITS-KOSTEN	VERKAUFS- PREIS
010	00	VORARBEITEN						1.583,36
	04	Wanddurchbruch für Türe	m ²	1,89	10,6	20,034	6,01	23,04
	04	Abtragung des Sportplatzbodens	M2	128	10,6	1356,8	407,04	1.560,32
070	00	NACHBEARBEITUNG	M2					88,36
	02	Standardverputz grob	M2	0,76	33,5	25,46	7,64	29,28
	03	Standardverputz fein	M2	0,76	47,6	36,176	10,85	41,60
	04	Türfüllung	M2	0,76	20	15,2	4,56	17,48
100	00	ZWISCHENWÄNDE	insges.	-->	-->	-->	-->	2.053,55
	01	Holzgerüst ohne Schwelle	M2	5,62	169,27	951,30	285,39	1.093,99
	02	Verschalung	M2	5,62	148,47	834,4014	250,32042	959,56
120	00	TÜREN	GLB	-->	-->	-->	-->	5.037,21
	01	Türrahmen	m	5,05	93,6	472,68	141,804	543,58
	02	Sperrholztüren	Anz.	3	1302,5	3907,5	1172,25	4.493,63
150	00	SANITÄRANLAGEN	GLB	-->	-->	-->	-->	32.167,67
	01	Abwasserleitungen und Zubehör	C/U	20	36,94	738,8	221,64	849,62
	02	Trinkwasserleitungen und Zubehör	C/U	150	38,95	5842,5	1752,75	6.718,88
	03	Faulbehälter	C/U	1	11905,35	11905,35	3571,605	13.691,15
	04	Sanitäre Einrichtungen	C/U	4	1626,5	6506	1951,8	7.481,90
	05	Waschbecken	C/U	3	993,08	2979,24	893,772	3.426,13
185	00	AUSSTATTUNG FREIZEITZENTRUM	GLB	-->	-->	-->	-->	48.716,25
	01	Puzzle aus 300 Teilen	C/U	15	161	2415	2415	2.415,00

02	Monopoly	C/U	149,5	747,5	747,5	747,50
03	Geduldspiele aus Holz	C/U	86,25	517,5	517,5	517,50
04	Flipper (Tischspiel)	C/U	304,75	1523,75	1523,75	1.523,75
05	Legos	C/U	207	1242	1242	1.242,00
06	Zahlenspiele	C/U	207	1035	1035	1.035,00
07	Wörterspiele	C/U	204	1020	1020	1.020,00
08	Kinderbücher	C/U	138	17250	17250	17.250,00
09	Teppiche	C/U	230	1380	1380	1.380,00
10	Domino	C/U	51,75	362,25	362,25	362,25
11	Bingo	C/U	178,25	891,25	891,25	891,25
12	Tischfußball	C/U	1150	4600	4600	4.600,00
13	Trampolin	C/U	15732	15732	15732	15.732,00
190						
00	AUSSENARBEITEN	GLB	---	---	---	185.085,19
01	Umzäunung des Basketballplatzes	ML	478,2	22953,6	26396,64	26.396,64
02	Umzäunung des begrüntem Bereichs des Zentrums mit Maschendraht	ML	178	42720	49128	49.128,00
03	Aufstellung von Betonbänken	C/U	1032	29928	34417,2	34.417,20
04	Verlegung von Platten und Randsteinen für Tischspiele	M2	175,05	35972,775	41368,69125	41.368,69
05	Begrünung	M2	300	18000	5400	23.400,00
06	Reparatur des Sportplatzbodens	M2	70,48	9021,44	2706,432	10.374,66
200						
00	MALERARBEITEN					7.946,71
01	Innenanstrich	M2	35	4986,1	1495,83	4.986,10
02	Außenanstrich	M2	1000	1000	300	1.000,00
03	Deckenanstrich	M2	24,41	1960,61	588,18	1.960,61
201						
00	ENDREINIGUNG	GLB	1500	1500	450,00	1.500,00
GESAMTKOSTEN DES BAUMATERIALS						
ARBEITSKOSTEN						
TRANSPORT						
PROJEKTKOSTEN INSGESAMT IN C\$						
PROJEKTKOSTEN INSGESAMT IN \$						
ARBEITS- UND TRANSPORTKOSTEN INSGESAMT IN \$						
						282.594,94
						19.067,65
						22.607,60
						305.202,54
						16.063,29
						2.193,43

Projektbeschreibung

BÜRGERMEISTERAMT DER STADT MATAGALPA

I. ZUSAMMENFASSUNG

Projektbezeichnung: Wiederherstellung und Verbesserung der Erholungsbereiche des Parque de los Monos – Freizeitzentrum und Mauer mit Entwässerungssystem

Land: Nicaragua

Ort: Stadt Matagalpa

Antrag an: Partnerschaftsverein Wuppertal

Gegenstand: Wiederherstellung der Anlagen des Parque de los Monos in der Stadt Matagalpa

Beantragt: US \$ 16.063,29

Eigenleistung: US \$ 2.193,43

Gesamtbetrag: US \$ 18.256,72

Ausführung: Bürgermeisteramt der Stadt Matagalpa

Telefon: 772-6482

Fax: 772-2552

E-mail: almat@ibw.com.ni

II. EINLEITUNG

Im Jahre 2002 begann die Stadt mit der Verbesserung der Infrastruktur der Parks sowohl in der Stadt selbst als auch in der Umgebung und erfüllte damit eine der wichtigsten Forderungen der Bürger Matagalpas für ihre Kinder. Dabei wurden Mechanismen und Prozesse der Bürgerbeteiligung entwickelt, die bei der Beschlussfassung über die Jahresbudgets, Projekte und Pläne, die die Stadt mit den ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln durchführt, zum Tragen kamen.

Zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der örtlichen Verwaltung hat die Stadt unter Leitung von Dr. Gonzalo Navarro Alonso beschlossen, einen Notstandsplan durchzuführen, der es ermöglicht, die im Parque de los Monos bei der Naturkatastrophe am 17. Oktober 2007 durch Überschwemmungen in der Stadt Matagalpa zerstörten Bereiche wieder instand zu setzen.

Der Notstandsplan beinhaltet drei strategische Zielrichtungen. Dabei geht es vor allem um die Wiederherstellung der vom Unwetter zerstörten Infrastruktur. Dazu gehört auch das Freizeitzentrum, das sich im Nordosten des Parks befindet und 2003 in Zusammenarbeit mit der italienischen Organisation CRIC gebaut und von dieser ausgestattet wurde, wobei auch die Stadt einen Beitrag zur Einrichtung leistete und qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stellte.

Infolge der Naturkatastrophe wurde nicht nur die Infrastruktur beschädigt, sondern es gingen auch das

gesamte didaktische Material, die audiovisuellen Geräte und die pädagogisch wertvollen Spiele verloren.

Durch die starken Regenfälle in unserem Département und vor allem in der Stadt Matagalpa und die Überflutungen durch den Río Grande im Oktober des vergangenen Jahres ist die Infrastruktur gegenwärtig noch total zerstört, wobei die vielen Steine und Sedimente zu Sachschäden geführt und das gesamte Aussehen des Parks stark beeinträchtigt haben.

III. VORGESCHICHTE

Der frühere Bürgermeister Sadrach Zeledón hielt es für erforderlich, im Park ein Freizeitzentrum zu errichten, um den Kindern die Möglichkeit zu Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur und Unterhaltung zu bieten. Bis 2003 konnte der Bau des Zentrums mit Unterstützung des CRIC realisiert werden, wobei die Stadt ihrerseits ebenfalls einen Beitrag leistete durch Bereitstellung von Fachkräften und Teilen der Einrichtung.

Seit dem Jahre 1998, als der Hurrican Mitch das Land verwüstete, kam es in Matagalpa wiederholt zu Überschwemmungen im Bereich des Río Grande, wobei auch der Parque de los Monos betroffen war.

Anfang September 2007 entdeckte INETER einen tropischen Sturm, der sich am 4. September zu einem Hurrican der Kategorie 5 (mit dem Namen Felix) entwickelte. Dieser traf auf die karibische Küste von Nicaragua, wo zahlreiche Menschenleben und Sachschäden zu beklagen waren. Einen Monat später, am 3. Oktober, trat im Norden des Landes der Río Grande de Matagalpa über die Ufer, was zu Sachschäden sowie einem Todesopfer führte.

Durch den Hurrican und die starken Regenfälle gesamten Stadtbereich waren die Böden, die Wälder und Berge mit Wasser gesättigt.

Acht Tage später trat der Río Grande erneut über die Ufer, wobei jedoch keine größeren Schäden entstanden. Jedoch kam es bis zum 17. Oktober in der Stadt und im Norden des Landes zu intensiven Regenfällen, was für das gesamte Département und insbesondere die Stadt Matagalpa eine Katastrophe bedeutete.

IV. BEGRÜNDUNG

Mit dem vorliegenden Projekt beabsichtigt die Stadt Matagalpa, die Reparaturarbeiten an der Infrastruktur des Freizeitentrums durchführen zu lassen und das didaktische Material und die audiovisuellen Geräte zu ersetzen. Damit soll die weitere Betreuung der über 1000 Kinder zwischen 4 und 13 Jahren, die das Zentrum wöchentlich aufsuchen, sichergestellt werden.

Dies geschieht im Rahmen des Restaurierungsplans für den Parque los Monos. Auf diese Weise soll auch wieder eine normale Nutzung des Freizeitentrums ermöglicht werden, was zu Beginn des Schuljahres 2008 besonders wichtig ist, da der Bedarf dann am größten ist. Damit wird sich dann auch das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben in unserer geliebten Stadt nach und nach wieder normalisieren.

Als Bürgermeisteramt haben wir uns auch um die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Privatunternehmen bemüht – mit positivem Ergebnis, da die Firma CISA y CAFÉ SOLUBLE uns bei der Umzäunung des Parks unterstützen wird.

V. ZIELSETZUNG

5.1 Allgemeine Zielsetzung

Wiederaufbau und Verbesserungen des Freizeitentrums im Parque los Monos nach der Beschädigung durch das Unwetter in Matagalpa am 17. Oktober 2007

5.2 Konkrete Ziele

- Reparatur der Infrastruktur (Umzäunung, Eintrittskontrollhäuschen, Sitzbänke, Sportplatz, Abzugsgräben, Bepflanzung)
 - Ersatz des didaktischen und audiovisuellen Materials
 - Bau von sanitären Anlagen für die das Zentrum besuchenden Kinder
 - Wiederaufnahme der Kinderbetreuung im Freizeitzentrum

VI. BESCHREIBUNG

Die geplante Maßnahme umfasst die Durchführung der Reparatur des Freizeitentrums im Parque de los Monos und den Ersatz des zerstörten Materials sowie den Bau von sanitären Anlagen neben dem Zentrum und die Reparatur des Basketball- und Fußballplatzes (Mehrzweckplatz), der sich auf dem Gelände des von dem Unwetter betroffenen Parks befand (das durch Sedimente verschmutzte Wasser stand eineinhalb Meter hoch).

Sowohl der Río Grande de Matagalpa als auch die Quebrada de Molas führten zur Zerstörung des Parks, ersterer im Nordteil und letztere im Westteil, wobei die Umzäunung, das Eintrittskontrollhäuschen, die Sitzbänke, der Sportplatz, die Abzugsgräben und die Bepflanzung total zerstört wurden.

Wiederherstellung des von dem Unwetter beschädigten Freizeitentrums: Anstrich der gesamten Wände und Decken des Zentrums, Ersatz der Haustüre und des Schlosses, Ersatz und Anstrich des Eingangstores, Anstrich der Fenstergitter, Errichtung von sanitären Anlagen neben dem Zentrum, Wartung der im Park vorhandenen Anlagen und Bau eines Kontrollhäuschens am Parkeingang.

Verbesserung der Kinderbetreuung durch Kauf von didaktischem und audiovisuellem Material sowie von Spielen, um auf diese Weise durch die Lebensfreude der Kinder auch den Parque de los Monos zu neuem Leben zu erwecken; Kauf von didaktischem Material: Kinderbücher, Monopoly, Geduldsspiel, Lego; Kauf von audiovisuellem Material: Fernseher, DVD, Tontechnik; Kauf von Spielen: zwei Tischfußballspiele und ein Trampolin.

Da es in den letzten Jahren in der Stadt keine derartigen Überschwemmungen gegeben hat, versucht die Stadtverwaltung, die Infrastruktur des Parks wiederherzustellen, der für die Bevölkerung und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt von größter Bedeutung ist.

Das gegenwärtig vorhandene Personal und die verfügbare Ausrüstung der für die Infrastruktur zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung von Matagalpa sind nicht ausreichend für die Durchführung der gesamten Aufräumungs- und Wiederaufbauarbeiten nach dieser Katastrophe (Überschwemmungen durch den Río Grande, Erdbeben, Unterspülung der Brücken und Kanäle und Aufweichung der Böden in der Stadt Matagalpa).

VII. STANDORT

Allgemeine Ortsbeschreibung

Das Département Matagalpa befindet sich in der Gebirgszone von Nicaragua, 130 km von der Hauptstadt Managua entfernt, und besteht aus dreizehn Gemeinden. Die Hauptstadt des Départements ist

Die angrenzenden Gemeinden sind:

Norden:	Jinotega
Süden:	Estipulas und San Dionisio
Osten:	El Tuma la Dalia, San Ramón und Muy Muy
Westen:	Sebaco

Matagalpa ist die bevölkerungsreichste Stadt nach Managua. Sie ist umgeben von Bergen und zeichnet sich aus durch ein angenehmes Klima und eine eindrucksvolle Landschaft. Die Gesamtfläche der Gemeinde beträgt 640,05 km².

Spezifische Ortsbeschreibung

Die Ausführung des Projektes erfolgt in der Stadt Matagalpa, und zwar im Parque los Monos, der vom Fluss überschwemmt wurde. Er ist von folgenden Stadtvierteln umgeben: Totolate Abajo im Norden, Ribera del Río im Süden und Osten und dem Barrio 25 de Febrero im Westen.